

NIEDERSCHRIFT

über die **8.** Sitzung

des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

(XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **22.05.2024**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:00 Uhr
Den Vorsitz führte: Sabine Kühl

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Hans Ludwig Dickers
3. Herr Karl Josef Flüchten
4. Herr Thomas Jung
5. Frau Sabina Kram
6. Herr Joachim Kürsten
7. Herr René Ueckert
8. Herr Max von Borzestowski

• SPD-Fraktion

9. Frau Sabine Kühl
10. Frau Frederike Küpper
11. Herr Herbert Palmen
12. Herr Hans-Georg Schiffer
13. Herr Christian Schmitz
14. Herr Johannes Strauch

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Elias Aaron Ackburally
16. Frau Ute Leiermann
17. Frau Marianne Michael-Fränzel
18. Herr Jörg Pesch

19. Frau Petra Schenke

- **FDP-Fraktion**

20. Herr Willibert Fegers
21. Frau Elena Fielenbach

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

22. Herr Leo Oehmen

- **AfD-Fraktion**

23. Herr Bodo Gilz

- **Verwaltung**

24. Herr Frederik Held
25. Herr Marcus Mertens
26. Herr Dezernent Dr. Martin Stiller
27. Herr Dennis Telaar
28. Herr Jan Winning
29. Herr Dominik Wittkamp
30. Michael Wolff
31. Herr Marc Zellerhoff

- **Schriftführerin**

32. Frau Birgit Niesen

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		3
1.	Begrüßung	3
2.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
3.	Beschlüsse des Ausschusses vom 25.01.2024 - Sachstand der Umsetzung	3
3.1.	Umsetzung der Empfehlungen aus dem LÜLF+ Gutachten Vorlage: 32/4444/XVII/2024	4
3.2.	Bevölkerungsschutzzentrum Vorlage: 32/4445/XVII/2024.....	4
4.	Mitteilungen	5
5.	Anfragen	6
5.1.	Bunkeranlagen und Schutzräume Vorlage: 32/4454/XVII/2024	6
5.2.	Feuerlöschboot Neuss.....	7

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Kühl begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Kühl stellte die ordnungsgemäß erfolgte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Beschlüsse des Ausschusses vom 25.01.2024 - Sachstand der Umsetzung

3.1. Umsetzung der Empfehlungen aus dem LÜLF+ Gutachten Vorlage: 32/4444/XVII/2024

Protokoll:

Die von der Firma LÜLF+ erarbeitete Risikoanalyse für den Rhein-Kreis Neuss enthält eine ganze Reihe von Handlungsempfehlungen. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus strategischen Aspekten sowie konkreten Handlungsvorschlägen. Amtsleiter Mertens führte aus, dass bereits für den Finanzausschuss im März eine Priorisierung der Empfehlung durch die Verwaltung erarbeitet worden sei. Diese Liste werde nun kontinuierlich fortgeschrieben, um den Umsetzungsstand der einzelnen Punkte zu dokumentieren. Er erläuterte inhaltlich einige der Punkte und unterschied dabei, welche Einzelaspekte im Zuge der Planungen für ein Bevölkerungsschutzzentrum zu betrachten sei werden, welche bereits vollständig erledigt seien und in welchen es Zwischenergebnisse gebe. Die Übersicht ist der Niederschrift beigelegt.

Ausschussvorsitzende Kühl bat darum, die Übersicht fortzuschreiben und zukünftig mit der Einladung zur Verfügung zu stellen.

Amtsleiter Mertens führte zum Beschluss eines externen Gutachtens zur Personalstruktur der Leitstelle aus, dass der Landrat die Federführung hierfür an ZS 2 (Controlling) zugewiesen habe. Das Amt für Sicherheit und Ordnung stehe mit ZS 2 im Dialog, da zunächst zu klären sei, welches Datenmaterial in ein externes Gutachten einfließen solle.

Zwischenzeitlich habe der Landrat entschieden, für den Bereich der Disposition 6 zusätzliche Stellen in den Geschäftsverteilungsplan aufzunehmen. Damit stehen für die Disposition nunmehr 44 Vollzeitäquivalente zur Verfügung. Die entsprechende Personalakquise laufe bereits.

Ausschussmitglied Jung bat um Erläuterung, wie derzeit der Tagesdienst der Leitstelle, insbesondere die Administration, aufgestellt sei. Amtsleiter Mertens führte aus, dass die Behebung von Störungen durch einen Wartungsvertrag sichergestellt sei und die vakant gewordene Stelle des Systemadministrators zum 01. Juli 2024 wieder besetzt worden sei.

3.2. Bevölkerungsschutzzentrum Vorlage: 32/4445/XVII/2024

Protokoll:

Amtsleiter Mertens legte dar, dass seitens des Fachamtes ein Vergabeverfahren für eine Nutzerbedarfsanforderung, Standortsuche und Machbarkeitsstudie zur Neuentwicklung eines „Gefahrenabwehrzentrums mit integrierter Kreisleitstelle im Rhein-Kreis Neuss“ initiiert worden sei. Derzeit erfolge die Interessensbekundungsphase potentieller Bieter, der sich dann eine Angebotsabgabe anschließen werde.

Die in der Leistungsbeschreibung festgelegten Arbeitsphasen würden sich wie folgt aufgliedern:

Schritt 1: Nutzerbedarfsanforderung

Erarbeitung der Zuständigkeiten des RKN, Möglichkeiten der Aufgabenbündelung und Integrierbarkeit zusätzlicher Aufgaben, um das Aufgabenspektrum des Bevölkerungsschutzzentrums auch unter Betrachtung der Synergieeffekte ergebnisoffen zu bestimmen.

Schritt 2: Standortsuche

Auf Basis der in Schritt 1 festgelegten Aufgaben soll nach grundsätzlich geeigneten Standorten für ein Bevölkerungsschutzzentrum im Kreisgebiet gesucht werden.

Schritt 3: Machbarkeitsstudie

Es wird detailliert geprüft, ob auf den in Schritt 2 ermittelten Grundstücken eine Realisierung auch tatsächlich möglich wäre.

Ausschussvorsitzende Kühl erklärte, dass für das Projekt nach Möglichkeit eine Firma mit entsprechendem Knowhow und möglichst auch Referenzen gewonnen werden sollte.

Amtsleiter Mertens erläuterte, dass entsprechende Kriterien innerhalb des Vergabeverfahrens, welches in enger Abstimmung mit der Submissionsstelle des Rhein-Kreises Neuss durchgeführt werde, vorgesehen seien.

Ausschussmitglied Fegers thematisierte die Kostenschätzung des Gesamtprojektes. Amtsleiter Mertens legte dar, dass zunächst das Verfahren weiter voranschreiten müsse, um hier eine belastbare Aussage treffen zu können.

Kreisdirektor Brügge dankte dem Ausschuss für die Unterstützung zu diesem Projekt.

4. Mitteilungen

Protokoll:

4.1 Auffällige Anstiege der Erftpegel

Herr Held berichtete zum Anstieg des Erftpegels am 02. bzw. 03.05.2024, welcher durch starke Niederschläge verursacht worden sei. Im Rahmen der Bewertung der Situation wurden mehrere Videokonferenzen mit dem Erftverband durchgeführt und ein Voralarm für den Krisenstab und die Koordinierungsgruppe des Krisenstabes durch Kreisdirektor Brügge ausgegeben. Durch vorhandene Rückhaltebecken habe jedoch der Erftverband einen kritischen Anstieg des Erftpegels verhindern können. Kreisweit habe das Starkregenereignis rund 100 Hilfeleistungseinsätze verursacht, die in der Kreisleitstelle eingegangen seien.

Kreisbrandmeister Wolff führte aus, dass am 05.05.2024 eine Meldung der Berufsfeuerwehr Köln an die Leitstelle über den Erftpegel am Messpunkt Neubrück erfolgt sei. Dort sei mit einem Anstieg von 17 cm in kurzer Zeit verzeichnet. Der Anstieg dieses Messpunktes habe der Hochwasserstufe 2 für den Rhein-Kreis Neuss entsprochen.

Unverzüglich seien folgende Maßnahmen ergriffen worden: Auslösung „Freie Leitstelle“ über Divera zur Verstärkung des Leitstellenpersonals, Alarmierung A-Dienst Leitstelle, Lagebesprechung um 4:45 Uhr in der Leitstelle, Meldung an den Leiter des Krisenstabes und Festlegung des weiteren kontinuierlichen Informationsflusses.

Mit den Feuerwehren aus Grevenbroich und Rommerskirchen habe eine enge Zusammenarbeit bestanden. So seien auch erste taktische Maßnahmen erfolgt, um im Falle einer weiteren Lageentwicklung gewappnet zu sein. Letztlich sei der Messpegel der Erft

jedoch wieder gesunken, so dass keine Maßnahmen erforderlich geworden seien. Eine Warnung der Bevölkerung sei nicht erforderlich gewesen.

4.2 Darstellung der aktuellen Arbeitsaufträge in der Abteilung Bevölkerungsschutz

Amtsleiter Mertens gab dem Ausschuss eine Übersicht zu den aktuellen Arbeitsaufträgen der Abteilung:

- Vorbereitung UEFA
- Ausschreibung veröffentlicht, um die Kalkulation der Rettungsdienstgebühr neu aufzustellen (inhaltlich, fachlich, digitales Format)
- Implementierungsphase der digitalen Patientendatenerfassung
- Telenotarzt (Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Aufgabenträger und dem RKN)
- Einsatzkonzept „Gewalt gegen Einsatzkräfte – Notruf“ aktualisiert

4.3 Sachstand Ausschreibung Rettungsdienst

Amtsleiter Mertens führte aus, dass im Verfahren zum einstweiligen Rechtsschutz bzgl. der Klage gegen die Aufhebung des Loses 1 der Ausschreibung des Rettungsdienstes noch nicht durch das Oberverwaltungsgericht Münster entschieden worden sei. Die Entscheidung sei für Juni 2024 avisiert. Aus diesem Grund habe der Interimsvertrag mit dem DRK Grevenbroich bis zum Jahresende verlängert werden müssen, um dem Sicherstellungsauftrag des Kreises für den Rettungsdienst nachzukommen.

5. Anfragen

5.1. Bunkeranlagen und Schutzräume Vorlage: 32/4454/XVII/2024

Protokoll:

Kreistagsmitglied Jung nahm Bezug auf die gestellte Anfrage. In der Bevölkerung sei Verunsicherung durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu verspüren. Daher sollte die Thematik der Schutzräume bei zukünftigen Entwicklungen mitgedacht werden.

Amtsleiter Mertens verwies zunächst auf die Informationen der „Bundesanstalt für Immobilienaufgaben“, die zur Thematik der Schutzräume unter folgendem Link Aussagen treffen:

<https://www.bundesimmobilien.de/rechtliche-abwicklung-oeffentlicher-schutzraeume-8865c555b3e84c40>

Diese Aussagen seien deckungsgleich mit dem Internetauftritt des Bundesamtes für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.

Im Rhein-Kreis Neuss stünden derzeit keine öffentlichen Schutzräume zur Verfügung.

Vor dem Hintergrund der enormen Kosten für die Schaffung und die Unterhaltung öffentlicher Schutzräume werde der Rhein-Kreis Neuss aus eigenen Kräften keine flächendeckenden Maßnahmen treffen können. Jedoch sei nicht auszuschließen, dass bei der zu erwartenden Ausweitung der zivil-militärischen Zusammenarbeit das Gesamtthema eine Rolle spielen könne. Hierzu sei die Gesetzgebung des Bundes abzuwarten.

5.2. Feuerlöschboot Neuss

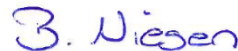
Protokoll:

Kreistagsmitglied Jung verwies auf die Berichterstattung in den Medien, wonach der Stadt Neuss der Standort für die Stationierung eines Feuerlöschbootes durch das Land entzogen worden sei. Er bat die Verwaltung, in der nächsten Sitzung das Thema aufzugreifen und dem Ausschuss über die Auswirkungen und Konsequenzen dieser Entscheidung zu berichten. Ggf. sei es dafür zielführend, einen Vertreter des Landes zu dieser Sitzung einzuladen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Sabine Kühl um 18:00 Uhr die Sitzung.



Sabine Kühl
Vorsitz



Birgit Niesen
Schriftführung